

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1523

Dienstag, 29. Mai 2018

POLITIK GEHT UNS ALLE AN!



Liebe LeserInnen! Wir kommen aus der NMS Hanreitergasse, gehen in die Klasse 4C und sind zum ersten Mal hier. Wir haben Neuigkeiten von unserem Ausflug in die Demokratiewerkstatt. Diese Ausgabe behandelt die Themen: „Abgeordnete“, „Wir und Gesetze“, „Wahlen“ und „Wie können sich Kinder und Jugendliche an der Politik beteiligen?“. Wir hatten zudem ein Interview mit Herrn Karl Nehammer. Unser Team hofft, dass diese Berichte ihnen ausreichend Informationen bieten. Viel Freude mit dieser Ausgabe der „Demokratiewerkstatt aktuell“!

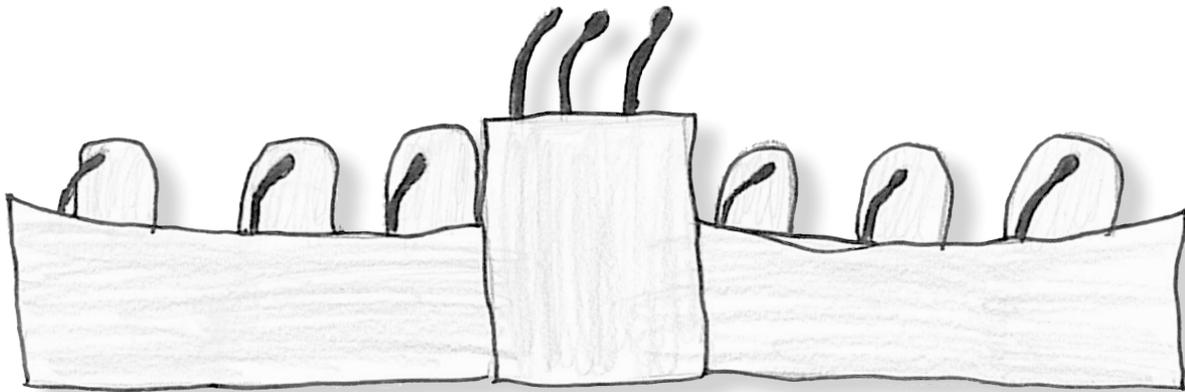
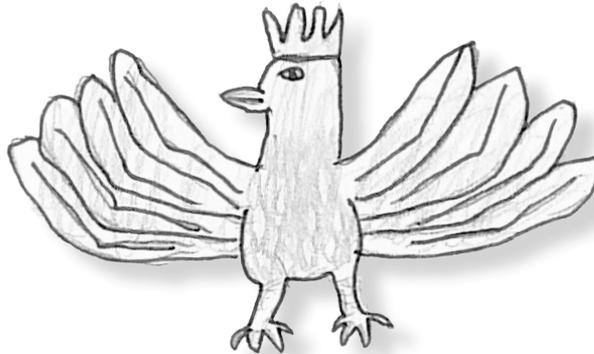
Amelie und Mert (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

POLITIK KANN MAN NICHT PLANEN

Mario (14), Sarah (14), Corinna (14) und Andela (14)



Abgeordnete sind VertreterInnen im Parlament. Sie entscheiden über Gesetze.



Heute haben wir einen Abgeordneten interviewt. Sein Name lautet Karl Nehammer. Hier eine Nacherzählung des Gesprächs:
InterviewerIn: Wie sind sie zu ihrem Amt gekommen?

Karl Nehammer: Politik kann man nicht planen. Ich habe lange Zeit mit Menschen verbracht

und dieses Mal habe ich es auf der Wien-Liste auf Platz 3 geschafft. Ich habe sehr viel gelernt in den Gesprächen.

I: Seit wann sind sie im Amt?

KN: Ich bin seit November 2017 im Amt.

I: Macht ihnen die Arbeit Spaß?

KN: Ja, sehr.

I: Wie ist ihr Familienstand?

KN: Ich habe zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Meine Frau ist auch in der Politik.

I: Sind sie in ihrer Partei zufrieden?

KN: Ja.

I: Welche Ämter durften sie schon ausüben?

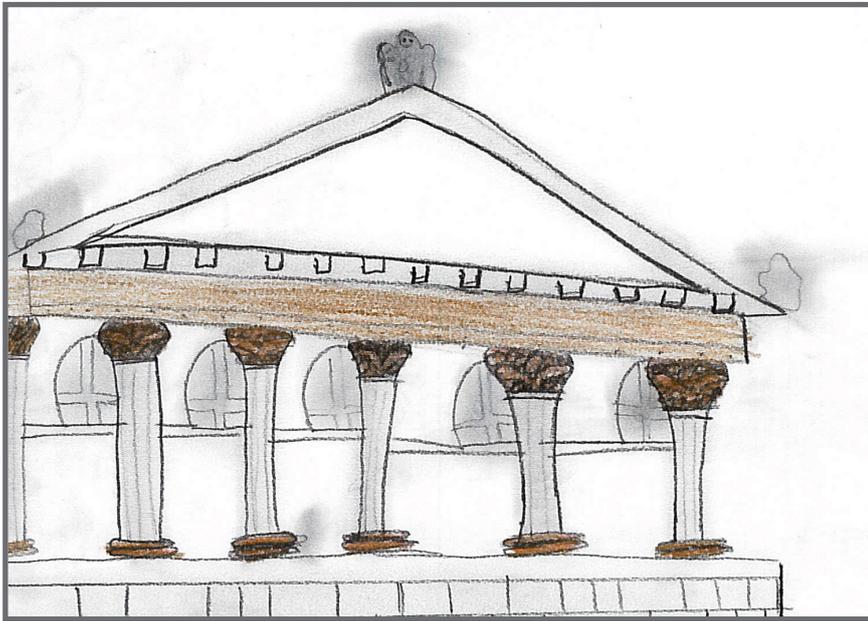
KN: Ich war früher sehr stark hinter den Kulissen tätig und bin jetzt das erste Mal im Nationalrat.

Wir fanden es sehr interessant, Herrn Nehammer zu interviewen und kennen zu lernen. Wir hätten auch noch ein paar Wünsche: Bessere Schulgesetze, kürzere Schulzeiten und faire Notengebung. Wir wollen auch mit unseren MitschülerInnen über unsere Meinung zu den Themen diskutieren.



EIN ABGEORDNETER IST FÜR DAS WÄHLEN

Ilija (13), Elias (14), Ahmet (13), Angelina (14) und Sinem (14)



Wir haben uns mit Karl Nehammer zusammengesetzt und über das Thema „Wahlen“ diskutiert. Politiker zu sein, ist nicht sein Wunschberuf, sondern in der Politik dabei zu sein.

Herr Nehammer ist der Überzeugung, dass jede/r, die/der wahlberechtigt ist, wählen gehen sollte. Sein erstes Wählen war einer der schönsten Momente in seinem Leben. Er hat bei jeder Wahl, bei der er wahlberechtigt war, seine Stimme abgegeben und keine Wahl ausgelassen. In seinem Elternhaus wurde ganz viel über Politik gesprochen. Er liebt es zu reden, zu diskutieren und als Generalsekretär mit den Leuten der Partei zu sprechen, Ideen zu sammeln und darüber zu diskutieren. Er hat in der Pubertät gemerkt, dass er politisch gute Chancen hat, weil er immer sehr interessiert war und viel mit seinen Eltern diskutiert hat. Er ist sehr gerne Politiker. Es ist für ihn der beste Job, weil er seine Aufgaben sehr interessant findet und ein tolles Gefühl dabei hat. Für ihn ist Politik nicht nur ein Job, sondern auch viel Emotion.



Wahlen sind in Österreich sehr wichtig, damit das wahlberechtigte Volk mitbestimmen darf. Wahlberechtigt sind die österreichischen StaatsbürgerInnen ab 16 Jahren. Wahlen müssen gut organisiert sein, damit niemand seine Stimme mehrmals abgeben kann. Es gibt das Wahlgeheimnis, das heißt, man muss niemanden sagen, wen oder was man wählt. Weil man sonst bedroht oder bestochen werden könnte. Manche Menschen haben ihr Leben für das Wahlrecht geopfert. Man kann den/die BundespräsidentIn, Landtag, BürgermeisterIn, Nationalrat und Gemeinderat wählen. Wenn man wählt, kann man Parteien unterstützen. Wir finden Wahlen sehr wichtig, weil, wenn man ein Mitbestimmungsrecht hat, sollte man es auch nutzen!



NEUE GESETZE

Emin (14), Kuba (14), Laraib (14), Almir (13) und Michi (14)



Wir haben heute eine Diskussion über Gesetze geführt. Was sind Gesetze eigentlich? Wie kommen neue Gesetze zustande? Was sagt unser Gast dazu? Das sind Fragen, die wir uns heute gestellt haben.

Wir haben uns überlegt, wozu Gesetze überhaupt da sind. Wenn man Gesetze beschließt, muss man sie auch befolgen. Viele Gesetze sind zu unserem Schutz da, wie z.B. Gesetze gegen Verbrechen. Gesetze sorgen für Ordnung, damit alles gut organisiert ist. Aber Gesetze sind auch Rechte und wir können und dürfen sie einfordern. Auf jeden Fall sollten Gesetze sinnvoll und gut bedacht sein. Darum haben wir uns überlegt, dass man auch Gesetze umändern soll. Wie kommt es dazu? Irgendwann merkt man, dass ein Gesetz nicht mehr das erfüllt, was es bewirken sollte. Dann muss man es



ändert. Gibt es Sachen, die man mit Hilfe der Politik ändern kann? Wir haben Herrn Nehammer gefragt, was Politik für ihn bedeutet: „Politik heißt, miteinander reden. Und sich für die eigene Meinung einsetzen. Politiker zu sein ist eine eigene Erfahrung, weil es viele Probleme gibt, die eine Lösung brauchen und es ist nicht immer sofort eine Lösung möglich.“ Wir haben ihn auch gefragt, wie ein Leben ohne Politik für ihn wäre. Er hat gemeint, dass es eigentlich gar nicht geht, weil das ganze etwas Leben mit Politik zu tun hatte. Die Frage ist, ob man sich selbst daran beteiligt oder nicht. Unser Gast hat uns auch erzählt, dass man PolitikerInnen auch im Parlament kontaktieren kann, wenn man ein Anliegen hat. Dadurch hat man die größten Chancen, Änderungen zu bewirken.



ändern.

Eine Möglichkeit es zu ändern ist, Unterschriften zu sammeln. Man muss mindestens 100.000 Unterschriften für ein Volksbegehren sammeln, damit es als Vorschlag im Parlament eingebracht werden kann.

Wir haben uns überlegt, dass es einige Dinge geben würde, die wir an der Schule ändern möchten. Darüber haben wir auch mit unserem Gast disku-

Wir fanden das, was wir heute gemacht haben, sehr informativ. Wir haben auf jeden Fall mitbekommen, was für einen Alltag ein Politiker hat und was wir selber tun können, um in der Politik mitzuwirken.



POLITIK UND WIR

Robin (14), Timo (14), Mert (13), Jiahao (15) und Amelie (13)

Wir haben uns heute mit dem Thema Politik befasst und uns Gedanken darüber gemacht. Wir haben im Unterrichtsfach Geschichte auch Politische Bildung. Wenn wir Nachrichten schauen würden, würden wir mehr über die aktuellen politischen Themen wissen. Wenn wir uns in der Zukunft auf die Wahlen vorbereiten würden, würden wir auch besser wissen, wen wir wählen wollen. Wenn wir Parteiprogramme lesen würden, dann würden wir mehr über die Parteien wissen. Eine Wahl zu simulieren, kann das Denken über eine Wahl fördern. Das haben wir in der Schule schon gemacht.

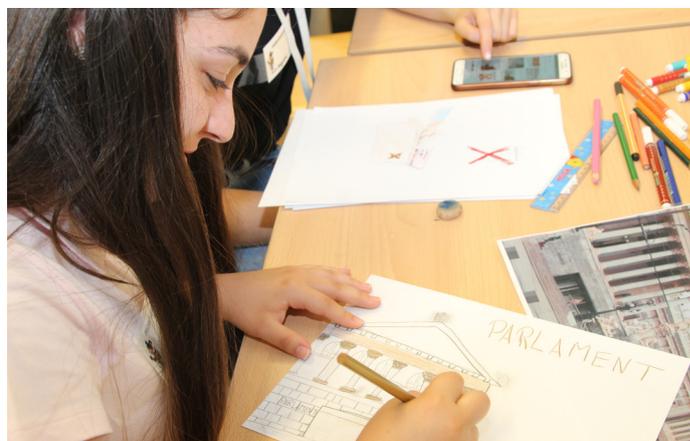


antwortete uns: „Er ist noch schöner, als ich es mir vorgestellt hätte.“ Nach dieser Frage war das Interview zu Ende.

Anschließend waren wir im Volksgarten und haben einige PassantInnen befragt. Viele Leute waren der Meinung, dass man sich im Radio oder im Fernsehen mit dem Thema „Politik in der Schule“ auseinandersetzen sollte. Außerdem fanden die Befragten, dass man sich über jedes Thema eine eigene Meinung bilden sollte. Es müsste eine politische Einführung in der Schule geben. Man sollte einmal bei einer Nationalratssitzung dabei sein. Viele Leute haben behauptet, dass es mehr politische Bildung in der Schule geben sollte.

Wir haben zu diesem Thema auch ein Interview mit dem Abgeordneten Karl Nehammer geführt. Er wurde von seinen Eltern inspiriert, Politiker zu werden, da Politik immer ein großes Thema in seiner Familie war. Er meint, dass Kinder und Jugendliche schon etwas Wissen über die Politik besitzen sollten, und dass es wichtig ist, die Kinder in der Schule über die Politik aufzuklären und sie politisch miteinzu beziehen. Politische Bildung als fixes Schulfach ist ein wichtiger Schritt dazu, damit die Kinder über die Politik mehr erfahren. Karl Nehammer interessierte sich bereits als Jugendlicher für Politik. Er war schon mit 14 Jahren bei seinem ersten „Wahlkampf“ und hatte bereits seine erste kleine Diskussion. Auch Auslandsbesuche gehören zu seinem Job. Vor kurzem war er in Deutschland und hat einen Industriebetrieb besucht. Nach dem Schulbesuch war er beim Militär Berufssoldat. Außerdem absolvierte er ein Studium in politischer Kommunikation. Gegen Ende des Interviews fragten wir Herrn Nehammer, ob er sich seinen Beruf so vorgestellt hätte, und er





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4C, NMS Hanreitergasse,
Hanreitergasse 2, 1210 Wien